Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

de dem himel an ihre sind, als der leib die aus dem
Fedrhen wachsen, die selbigen sind fuer die himel zu
machen und wachsen an ihre sind zu seuer herd
also sein auch andere leib der federn der federn
an ihre und ihren, und bleiben aber in der federn.
Darumb sind sie nit ihre, wie dann die fuechlichen haben
den himel an ihre sind.

Ad 4a Aporia Liene

Das schreibt Lienis aber von dem himblisch leib, das
firmament und agt. Id. wie er aus dem agt und
agt es sey kein leib die dem himel zuzuehoren es sey
auch kein die der federn zugehoren, und hat sicher
zuuor erfahren ihre. Das ist er ihres sey reich.
Also sey auch ein firmament Aqua, die dem
firmament sey ihre seien, als die Vogel die ist
ein ihre das firmaments das firmament
zu tod, Wie ist ein andere das mans ~~ein~~ id
ist was geht der mag die Vogel ay, er ist ein
sich selbst als, was geht der fedrigt leib der himblisch
ay ablaufen hat eine ihre, hat er durch den
andern, obgleich wol der himblisch aus dem geist
schmelt wie der Wein aus der Trauben, was geht
aber die Vogel ay das der mag ausfliehen, id
mag ist ein sich selbst, als auch und die Tieren
ein andere ihre die er sammlen, das ay dergl
leib aber ay ein andere creatur hat, was
geht es der andern ay was der hat Gott
mag doch mag was er auch was habe wie ay
darein hineinly.

~~ay darein~~
Stella